Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 12=32 (1866)

Heft: 1

Artikel: Die Beurtheilung der Betheiligung an den freiwilligen Militär-Schiessübungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93812

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Beurtheilung der Betheiligung an den freiwilligen Militär-Schießübungen.

Wir haben die in der schweizerischen Schützenzeitung nach offiziellen Quellen veröffentlichten Listen derjenigen Schießvereine vor uns, welche sich im Jahr 1864 um einen Bundesbeitrag beworben haben.

Wir erlauben uns in Nachstehendem einige Zusammenstellungen aus denselben zu machen, welche einen Ueberblick über die Betheiligung der Bevölkerung der verschiedenen Kantone an diesen Uebungen geben können.

Obwohl gewiß noch manche Gesellschaft besteht, die das Feldschießen mit Liebe und Lust betreibt, hier aber nicht erwähnt wird, weil sie sich nicht um den Bundesbeitrag beworben hat, so scheint uns doch die Betheiligung bei dieser Bewerbung einigermaßen den Maßstab abzugeben für den Eifer, mit welchem im Allgemeinen in den verschiedenen Kantonen die freiwilligen Schießübungen mit Feldwaffen betrieben werden.

Zu bedauern ist, daß im Allgemeinen nicht mehr mit dem Prelazgewehr geschossen wird, mit welchem doch noch eine Reihe von Jahren der größere Theil unserer Infanterie bewaffnet sein wird.

Mit Jägergewehr und Stutzer sollte unseres Erachtens auch mehr auf die Distanz von 600 Schritt geschossen werden.

Um Bundesbeiträge scheinen sich gar nicht beworben zu haben die Kantone Luzern, Unterwalden, Zug, Baselstadt [1]), Appenzell J. R., Tessin, Wallis, Neuenburg und Genf.

Es haben sich im Jahr 1864 um den Bundesbeitrag beworben:

Kanton.	Anzahl der Gesellschaften.	Anzahl der berechtigten Mitglieder. Mit Jägergewehr und Stutzer.	Mit Prelaz-Gewehr.	Gesammtzahl der Mitglieder.	Zahl der abgegebenen Schüsse. Jägergew. u. Stutzer. 400 Schr.	600 Schr.	Prelazgew. 400 Schr.	Total.
Zürich	46	768	234	1209	28622	10718	6094	45434
Bern	5	203	1	277	12893	3933	20	16846
Uri	1	25	—	43	1561			1561
Schwyz	5	156	—	194	1844	2046		3890
Glarus	11	212	143	453	6470	5015	1540	13025
Freiburg	22	742	85	1337	55090	8153	1552	64795
Solothurn	24	891	—	1198	21687	12594	110	34391
Baselland	18	442	—	499	10569	6538		17107
Schaffhausen	13	82	108	305	2232	870	2110	5212
Appenzell A. R.	4	111	—	117	2247	1429		3676
St. Gallen	14	249	52	484	8705	3642	1791	14138
Graubünden	4	127	—	152	3139	2133		5272
Aargau	33	770	14	1104	21306	12562	200	34068
Thurgau	21	318	40	411	5967	4353	605	10925
Waadt	2	61	96	251	4975	145	3245	8365
Total	223	5160	773	8034	187307	74131	17267	278705

Demnach wäre das Verhältniß der Betheiligung in den verschiedenen Kantonen ungefähr folgendes:

Kanton.	Bevölkerung.	Ein Mitglied auf Einwohner.	Schüsse auf 1 Mitglied.
Zürich	266,265	220	37½
Bern	467,141	1686	61
Uri	14,741	343	36⅓
Schwyz	45,039	232	20
Glarus	33,363	74	28¾
Freiburg	105,523	79	48½
Solothurn	69,263	58	20⅓
Baselland	51,582	103	34¼
Schaffhausen	35,500	116	17
Appenzell A. R.	48,431	414	31½
St. Gallen	180,411	394	29¼
Graubünden	90,713	597	34⅔
Aargau	194,208	176	30⅘
Thurgau	90,080	219	26½
Waadt	213,157	849	33⅕

[1]) In Baselstadt bestehen zwei freiwillige Militär-Schützenvereine und zwar einer für das Infanteriegewehr und einer für das Jägergewehr. Anmerk. der Red.

Die betheiligten Kantone nehmen mithin unter einander folgende Rangordnung ein.

Mit Berücksichtigung:

der Betheiligung der Bevölkerung	der Betheiligung der Mitglieder bei den Uebungen, nach der Zahl Schüsse.	der beiden vorhergehenden Faktoren.
Solothurn,	Bern,	Freiburg,
Glarus,	Freiburg,	Baselland,
Freiburg,	Zürich,	Zürich,
Baselland,	Uri,	Glarus,
Schaffhausen,	Graubünden,	Uri und Solothurn,
Aargau,	Baselland,	Aargau,
Thurgau,	Waadt,	Bern,
Zürich,	Appenzell A. R.,	Graubünden,
Schwyz,	Aargau,	Thurgau,
Uri,	St. Gallen,	Appenzell A. R. u. Schaffhausen,
St. Gallen,	Glarus,	St. Gallen und Waadt,
Appenzell A. R.,	Thurgau,	Schwyz.
Graubünden,	Solothurn,	
Waadt,	Schwyz,	
Bern.	Schaffhausen.	

Von einzelnen Gesellschaften und Ortschaften, die sich durch vieles Schießen besonders hervorgethan haben, heben wir hervor:

Stadt Freiburg mit 2 Gesellschaften	254	Mitglieder,	29908	Schüsse.
„ Bulle	115	„	17280	„
„ Bern mit 2 Gesellschaften	200	„	14930	„
„ Lausanne	109	„	7810	„
„ Aarau mit 2 Gesellschaften	117	„	7314	„
„ Glarus	93	„	6319	„

Die besten Resultate nach den Scheibentreffern haben folgende Vereine erzielt:

A. Mit Stutzer und Jägergewehr.

a. Auf 400 Schritt Distanz.

	Prozent.
1. Schützengesellschaft Maienfeld (Graubd.)	47/93
2. Feldschützengesellschaft Aarau	39/91
3. Feldschützengesellschaft Muri (Aargau)	62/89
4. Société de tir de Gruyères (Freiburg)	34/88
5. Feldschützengesellschaft Ilhard (Thurgau)	55/84
6. Freiwillige Schützengesellschaft Unteroppikon (Thurgau)	49/84
7. Schützengesellschft. Selgen-Bürglen (Thurgau)	71/83
8. Société de tir de Charmey (Freiburg)	52/83
9. Jägerschützengesellschaft Bühler (Appenzell A. Rh.)	42/82
10. Militärschützengesellschaft Hoffstetten (Solothurn)	58/81

b. Auf 600 Schritt Distanz.

1. Feldschützengesellschft. Wädensweil (Zürich)	42/89
2. Schützengesellschft. Selgen-Bürglen	64/76
3. Feldschützengesellschaft Unterägeri (Zug)	57/76
4. „ Muri (Aargau)	37/74
5. „ Schwanden (Glarus)	34/74

B. Mit Prelaz-Gewehr.

Auf 400 Schritt Distanz.

1. Société de tir de Bulle (Freiburg)	38/79
2. Infanterie-Schießverein Bülach (Zürich)	27/72
3. Feldschützen-Gesellschaft Wagenhausen (Thurgau)	37/66
4. Militärschützenverein Wildhaus (St. Gall.)	26/62
5. Société de tir de Gruyères (Freiburg)	14/66

Die schlechtesten Resultate haben erzielt:

A. Mit Stutzer und Jägergewehr.

a. Auf 400 Schritt Distanz.

	Prozent.
1. Jägerschießverein Glattfelden (Zürich)	16/18
2. Société de tir de Courgevaux (Freiburg)	?/23
3. Militärschützengesellschaft Niederbuchsiten (Solothurn)	?/27
4. Schützengesellschaft Känerkinden (Baselld.)	10/32
5. Feldschützengesellschaft Schöftland (Aargau)	16/32

b. Auf 600 Schritt Distanz.

1. Schützengesellschaft Fischingen (Thurgau)	3/14
2. Militärschützengesellschaft Wysen (Soloth.)	7/16
3. Société de tir de Marly (Freiburg)	3/17
4. Militärschützengesellschaft Walterswyl (Solothurn)	2/18
5. Schützengesellschaft Känerkinden (Baselld.)	4/18

B. Mit Prelaz-Gewehr.

Auf 400 Schritt Distanz.

1. Infanterie-Schützenverein Kerenzen (Glarus)	2/14
2. Feldschützengesellschaft Stein am Rhein (Schaffhausen)	8/17
3. Militärschützenverein Wattwyl (St. Gall.)	3/19
4. Feldschützengesellschaft Osterfingen (Schaffhausen)	5/27
5. Infanterie-Schützengesellschaft Marthalen (Zürich)	7/27